

Hintergrundinformation

Deutscher Musikautor*innenpreis 2022: Kurzbiografien der Preisträger*innen

Kasimir 1441

Kasimir 1441 ist anders. Mit gerade einmal neunzehn Jahren umgibt ihn eine unbeschreiblich zwingende Aura. Seine wachen Augen, seine unverkennbare Brecheisen-Stimme und der Anschein absoluter Unberechenbarkeit, die in jeder seiner Zeilen steckt, haben sich innerhalb weniger Monate ins kollektive Gedächtnis der Deutschrap-Hörerschaft eingebrannt. Dem selbst-ernannten Rotzlöffel reicht oftmals ein simples Performance-Video, um unter Beweis zu stellen, dass es für ihn nur einen Weg gibt: mit dem Kopf durch die Wand. Und zwar straight und ohne jedwede Umwege. Kasi ist ein Macher-Typ, ungeniert-angsteinflößend und unterhaltsam zugleich, irgendwie verbissen und trotzdem so wunderbar unangestrengt. Seine Musik lässt zwei Pole des Rap-Universums rigoros aufeinanderprallen: den avantgardistischen Sound der Berliner New-Wave und harten, brutal ehrlichen Straßenrap. Ist das jetzt witzig gemeint oder einfach nur grob? Und wie viel Untergrund-Charme passt überhaupt in den Mainstream? Diese Fragen bleiben offen. Und das macht Kasimir zu einem der spannendsten Künstler unserer Zeit.

Kasimir 1441 ist - wie der Zahlencode in seinem Namen verrät - born and raised im Südwest-berliner Bezirk Steglitz-Lichterfelde. Seitdem er denken kann, ist Hip-Hop in seiner Lebensrealität dauerpräsent - durch seinen älteren Bruder gerät er schon in jungen Jahren in Kontakt mit Graffiti. Die Null-Bock-Stimmung, die ihn durch seine Schullaufbahn begleitet, münzt sich in seiner Freizeit beachtlich früh in ambitionierte Kreativität um: schon im Alter von dreizehn Jahren nimmt Kasi kurze Videoclips auf, in denen er selbst rappt. 2015 werden aus Reimskizzen erste echte Tracks, die er - schon damals mangelt es ihm nicht an Selbstbewusstsein - auf SoundCloud veröffentlicht. Bereits mit siebzehn ist er - zu diesem Zeitpunkt allerdings noch unter dem Alias Shor One tätig - Vollzeitmusiker und verbringt ganze Tage im Studio. Die einschlägige DNA seines Sounds bildet sich schon in dieser Zeit heraus: die Anspielstationen sind kurz, die Beats treibend, die Aussagen provokant und erbarmungslos authentisch. Im Zentrum steht Kasis markante Stimme, die Grundatmosphäre ist aggressiv, der Fokus liegt auf unvorhersehbaren Satzketten und Schlagworten. Am Anfang polarisiert - wie Kasimir erzählt - besonders sein Stimmeinsatz: »viele Leute haben sich gefragt, warum dieser Typ so rumschreit«, erinnert er sich schmunzelnd. Bald machen seine Songs die Runde und erreichen schlussendlich sogar den Dunstkreis des Schöneberger Rap-Veteranen Diloman. Er sieht das Potential in Kasimir sofort, rühmt ihn als »deutschen 6ix9ine« und nimmt ihn im März 2019 bei seinem Label B.E.K. Records unter Vertrag - Jackpot. Von jetzt an geht alles sehr schnell: im Mai erscheint mit »Johnny Walker« Kasis erste vollwertige Single samt Video, keine sechs Wochen später legt er mit »Dreihundert« nach. »Doppel K« im Oktober zeigt direkt eine weitere Facette seines Mindstates auf: die produktive Zusammenarbeit mit anderen Leadern der aufkeimenden Trap-Generation. In diesem Fall kollaboriert er mit Yin Kalle, später folgen Hits mit Mufasa069, Vertretern der 102Boyz und Pashanim, den Kasi über Snapchat kennenlernt. Dass parallel dazu Songs mit den Labelkollegen Lauin, Shqiptar und Diloman entstehen, versteht sich von selbst. Zum Jahreswechsel gilt Kasimir in der Deutschrap-Szene längst als einer der spannendsten Newcomer, obwohl er seit nicht einmal einem Jahr auf großer Bühne sichtbar ist. Der Solotracks »KK« steigt im Frühjahr 2020 problemlos in die Charts ein, wird auf YouTube über acht Millionen Mal geklickt und katapultiert Kasimirs Konterfei auf das Cover der Spotify-Playlist »Deutschrap Untergrund«. Im Sommer folgt die »Kickdown EP« und mit »Rotzlöffel« - einem Kollabo-Album mit Chapo102 - keine drei Monate später das erste richtige Großprojekt. Schon

jetzt hat sich gezeigt: Kasimir ist ein Arbeitstier, der dazu in der Lage ist, quasi pausenlosen Output abzufeuern und dabei beständige Aufmerksamkeit zu genießen. Ab jetzt geht es für Kasimir1441 nur noch Berg auf. Im Januar 2021 released er den Song „Ohne dich“ mit Badmomzjay. Der Song platzierte sich vier Wochen lang an der Chartspitze in Deutschland und Österreich. „Ohne dich“ platzierte sich bis Februar 2021 auf Platz eins in den Spotifay-Charts und wurde über 91 mal gestreamt. In der Schweiz hat die Single Platin-Status erreicht und in Österreich steht die Single kurz vor 2-fach Platin. Mittlerweile dürfte also klar sein, dass sein Hype kein Zufall ist. Er selbst sieht - getreu dem Motto seiner Bande - für die kommenden Monate sogar »noch Luft nach oben«. Er ist fest davon überzeugt, dass er und seine Jungs »2020 noch mehr kaputt gemacht« hätten, wenn es Corona nicht gegeben hätte. Wenn die Pandemie vorbei ist, sieht er sich »auf den großen Bühnen«. Und wenn's dir zu hart ist, bist du zu weich.

Daniel Sluga (WILDBWOYS)

Daniel Sluga ist Hip-Hop-Pionier der ersten Stunde und bereits seit den 80ern Hip-Hop-Produzent und Labelbetreiber. Er erlangte erstmals Ende der 80er als Fader Gladiator u.a. mit seinen Projekten CUS und BLITZMOB Aufmerksamkeit. Jahre später feierte er mit seiner Band DIE FIRMA etliche kommerzielle Erfolge in Deutschland. Die Single „Die Eine 2005“ erreichte im Jahre 2005 Gold und Platin-Auszeichnungen. Nach ca. 1Mio verkaufter Tonträger, Echo Nominierung, Bravo Otto und 1Live Krone mit Die Firma, konzentrierte er sich verstärkt auf Management- und Beratungstätigkeiten im Musikbereich, bevor er 2019 zusammen mit dem Produzenten Gorex für einige Zeit nach Brasilien zog, um sich dort wieder verstärkt der Musikproduktion zu widmen und das Künstler Projekt WILDBWOYS gründete. „Ohne Dich“ der gemeinsame Song von Kasimir1441 & Badmomzjay & Wildbwoys war allein in Deutschland vier Wochen auf Platz 1 der Single- Charts und erreichte in kürzester Zeit Platin in Deutschland, Österreich und Schweiz.

Markus „Gorex“ Gorecki (WILDBWOYS)

Markus „Gorex“ Gorecki hat sich in den vergangenen Jahren als Produzent und Executive Producer von Künstler:innen wie Bausa, KC Rebell, Bushido, Azad, Glasperlenspiel, Adam Lambert, Kollegah, Kay One und MoTrip etabliert. Darüber hinaus ist Gorex in anderen Genres und der Werbe- und Filmindustrie als Produzent und Songwriter aktiv. 2019 gründete er zusammen mit Daniel Sluga die WILDBWOYS. „Ohne Dich“ der gemeinsame Song von Kasimir1441 & Badmomzjay & Wildbwoys war allein in Deutschland vier Wochen auf Platz 1 der Single-Charts und erreichte in kürzester Zeit Platin in Deutschland, Österreich und Schweiz.

Badmómzjay

„Badmómz, ja, du kennst den Namen. Teen Queen so wie Steffi Graf.“ Ihr Aufstieg verläuft rasant. Mit ihrem feuerroten Haar und einem souveränen Auftritt zieht Badmómzjay in kürzester Zeit die Aufmerksamkeit auf sich. Dabei stehen die Zeichen für die 2002 als Jordan Napieray geborene Rapperin eher auf Spießbürgertum statt Stardom. In Brandenburg an der Havel wächst sie unter engstirnigen Verhältnissen auf. „Jeder kennt jeden, jeder redet und wenn du dann anders bist wie ich, fällst du noch mehr auf“, berichtet sie im Gespräch mit Deluxe Music. Bereits mit dreizehn Jahren steht sie zu ihrer Bisexualität. Mit ihrer Offenheit hilft sie jenen, die ähnliche Erfahrungen machen. „Ich kriege voll viele Nachrichten, dass ich den Leuten die Angst vor dem Outing vor ihrer Familie nehme“, freut sich die Rapperin, „Es zeigt, ich habe einen Impact auf die Leute und nutze meine Stimme richtig.“ Doch zunächst muss sie selbst aus dem beengten Kleinbürgertum ausbrechen. Selbstbewusste weibliche Vorbilder wie Saweetie und Nicki Minaj erweitern ihren Horizont. Und auch die Veteranen des US-Raps Dr. Dre, Missy Elliot und Aaliyah beeinflussen sie. Monet192 lädt sie auf seine „T'es pas toi-même EP“ zu ihrem ersten professionellen Song „Papi“ ein. Schnell nimmt Universal Music Notiz von

der Newcomerin und nimmt sie unter Vertrag. Die Single „24/7“ läutet Ende 2019 endgültig Badmómzjays Solokarriere ein. Im folgenden Jahr geht es Schlag auf Schlag. Fast monatlich veröffentlicht die Rapperin einen Song. Gleich fünf Stück setzen sich in den deutschen Single-Charts fest. Die „18“-EP fasst ihre ersten musikalischen Schritte nochmal zusammen. Der Preis für den besten Newcomer bei den Hiphop.de-Awards, der New Faces Award und die Auszeichnung als „Best German Act“ bei den MTV Europe Music Awards folgen. Ihre bislang größte Hit-Single folgt Anfang des Jahres. Für „Ohne Dich“ arbeitet sie mit dem etwa gleichaltrigen Kasmir1441 zusammen. „Ich hatte da unnormale Bock drauf“, berichtet sie rückblickend auf die Kollaboration, die zum Aushängeschild seines Debütalbums „Eya“ wird. Der Song erklimmt die Chartspitze und wird goldveredelt. Obwohl Badmómzjay selbst gerade erst volljährig ist, scheint die Zeit reif zu sein für ihr erstes Album. Mit ihrem Team arbeitet sie an den ersten Songs. „Wir treffen uns einfach, wir haben ’ne gute Zeit, wir essen, wir lachen viel und dann hören wir einfach den Beat und jeder schmeißt Ideen rein“, erzählt sie Deluxe Music, „Wir finden alle den Faden, packen alles zusammen und am Ende entsteht immer was Geiles.“ Nach der ersten Auskopplung „Badmómz.“ landet ihre zweite Single „Tu Nicht So“ sogar auf dem FIFA-22-Soundtrack. Mit den Songs „Checkst Du?!“, „Sterne Unterm Dach“ und „Hahaha“ bereitet sie ihre Fans Schritt für Schritt auf ihr Debütalbum vor. Badmómzjay setzt darauf mit selbstsicheren Flows auf Female Empowerment. Aber sie reflektiert sich auch. Angstzustände und schmerzliche Verluste kommentiert sie mal im Flüsterton oder Mut zum Gesang. Am 26. November wird sie sich mit „Badmómz.“ in der Deutschrap-Geschichte verewigen. „Top 3 von allen Rappern hier, Top 2 in Sachen Sex-Appeal, nach diesem Jahr bin ich die Beste hier.“

Montez

Montez hat es geschafft! Sein Song „Auf & Ab“ hat die #1 in den deutschen Singlecharts geknackt und mittlerweile Gold und Platinstatus in Deutschland, Österreich und der Schweiz erreicht. Montez steht schon gefühlt sein halbes Leben in der Öffentlichkeit und macht nicht erst seit gestern Musik. Innerhalb kürzester Zeit und dem Umzug nach Berlin 2018 stieg er zu der Elite der deutschen Songwriter auf und arbeitet seitdem mit den größten deutschen Künstlern an ihren Hits.

Takt32

Kaum ein Rapper der neuen Generation wurde so durch HipHop sozialisiert wie Takt32. Der junge Berliner ist seit mehr als einer Dekade im Musikbusiness. Von Graffiti, über 1on1 Battles im Berliner Untergrund, zu Solo-Shows und Konzerten mit der Legende Kool Savas auf den größten Bühnen Deutschlands. Mittlerweile kann er sich drei Studioalben, drei EP's und ein Mixtape zugute schreiben. Der für viele Kritiker, Journalisten und Rapper seit Jahren ein Geheimtipp war, ist längst keiner mehr. Sein Name wurde unter anderem durch unzählige Songs, die er in den letzten Jahren für diverse namhafte KünstlerInnen im Rap- und Popbereich geschrieben hat, noch größer. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Songwritern Deutschlands. Auch im Livegeschäft ist Takt32 kein unbeschriebenes Blatt. Energie- und powergeladen spielte er Shows auf dem splash!, Out4Fame und weiteren Festivals. 2019 war Takt32 das erste Mal auf Solotour unterwegs und performte in mehreren Städten in Deutschland. Anschließend erschien das Album „Demut & Größenwahn“, welches dazu führte, dass sein Name noch bekannter wurde. Das neue Album „Sozialer Abwärtsvergleich“ erscheint im Frühjahr 2022 und wird von der Szene gespannt erwartet.